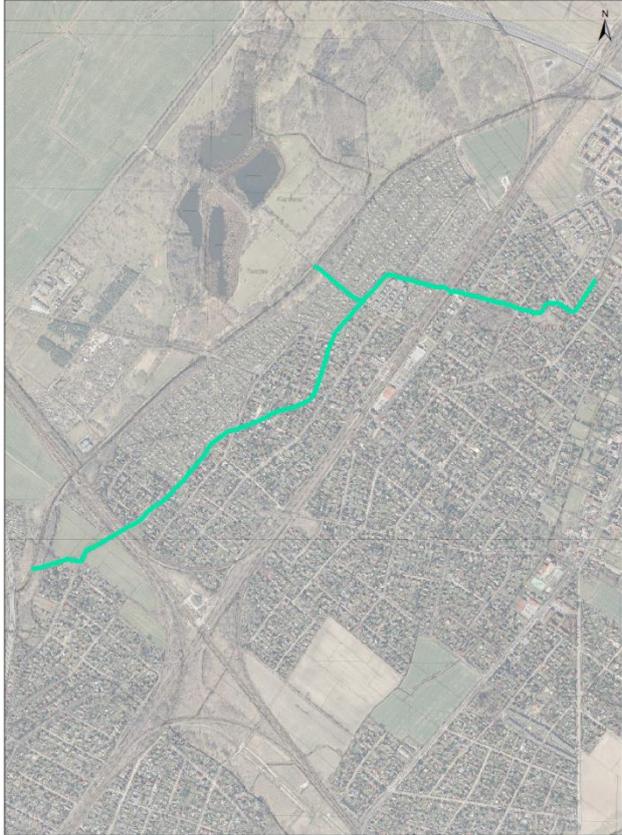


Steckbrief

Gew.-Name: Rübländergraben (Nr. 3)		
Gew.-Komplex: /		
Gew.-Nr.: 5829436	Kartierer: N. Manke	Aufnahmedatum: 04.09.2019
Bewirtschaftung: SenUVK, Abt. V OW	Bezirk: Pankow	Ortsteil: Karow, Blankenburg, Französisch Buchholz

Lagebeschreibung:

Das am nördlichen Rande Berlins gelegene Fließgewässer, der Rübländergraben, beginnt östlich der Karower Teiche bzw. südlich der A10 auf der Höhe der Teichbergstraße. Während der Graben in Richtung Südwesten verläuft, quert es die Bahnlinie der RB 27 bzw. der S 2 und fließt ab da an mehr oder minder parallel zur Panke, in welche der Rübländergraben letztendlich mündet.

Übersichtskarte	Detailansicht
 <p><small>Gew. bis 100 m</small> <small>0 10 20 40 60 Meter 1:11.591</small> <small>Kartgrundlage: Geoportal Berlin / HD 50k-Ausgabe Geoportal Berlin / DOP2010B</small></p>	

Gew.-Typ:	Fließgewässer	Schutzstatus:	teilweise NP Barnim, punktuell GLB Wiesen zum Rübländer Graben; NSG Karower Teiche angrenzend
Biotoptyp:	01130 - Gräben	Fließgew.-Länge:	ca. 3.000 m
Fließgew.-Länge:	ca. 3.000 m	Fließgew.-Breite:	< 1 m
Tiefe:	bis 1 m	Sichttiefe:	bis zum Grund
Gew.-Eigentum:	öffentlich	Besitzverhältnisse im Umland:	überwiegend privat
Gew.-Nutzung:	Regenwasserableiter		
Wasserhaushalt:	wasserführend: überwiegend trocken Wasserspiegel-Schwankungen: erkennbar		
Einleitungen:	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> vorhanden: Nördlicher Upstallgraben		

Auslauf:	<input type="checkbox"/> nein	
	<input checked="" type="checkbox"/> vorhanden:	Auslauf in die Panke
Zielarten:	/	
Nachweise Fauna:	/	
Nachweise Flora:	/	

Gewässerzonierung

Gewässerkörper [A] (bei Trockenfallen keine Bewertung)

Bestand (inkl. Defizite) ¹Veränderungen ≙ Schadstrukturen

einheitliche Klasse¹: /

Bis zur Querung der Leobschützer Straße führte der Graben Wasser. Im wasserführenden Abschnitt wurde zudem eine Wasservegetation aus u. a. Wasserstern und Knöterich angetroffen. Da sich zum Zeitpunkt der Begehung der Großteil des Rübländergrabens jedoch als trocken erwies, erfolgte keine Bewertung innerhalb jener Kategorie.

Die Sohle ist auf der gesamten Länge mit Betonplatten befestigt, auf welchen überwiegend schlammige Sedimente aufliegen.

Wasservegetation: ²dominante Pflanzenarten in Großbuchstaben

Unterwasservegetation: geringe Ausprägung (ausschließlich im wasserführenden Norden)

Schwimblattvegetation: Deckung bis 1 % (ausschließlich im wasserführenden Norden)

Algenwatten

Pflanzenarten²: Wasserstern, Wasserlinse, Knöterich

Uferzone [B]

Bestand (inkl. Defizite) ¹Veränderungen ≙ Schadstrukturen

Teilbereich B1 – Uferverbau

einheitliche Klasse: Klasse 5 - geschlossener Uferverbau (Betonplatten)

Unterteilung in Segmente (s. Detailkarte): Kurzbeschreibung (inkl. vorgefundener Schadstrukturen):

Ein Trapez-Profil kennzeichnet den gesamten Fließgewässerverlauf. Darüber hinaus sind die Sohle und das Ufer mit Betonplatten vollständig befestigt. Im oberen Drittel der Str. 94 sind im Bereich der Ausfahrten der anliegenden Wohngrundstücke weiterhin mehrere Durchlässe zu verzeichnen.

Teilbereich B2 – sonstige Veränderungen¹

einheitliche Klasse: Klasse 3 - Uferlinie teilweise durch Veränderungen beeinträchtigt

Unterteilung in Segmente (s. Detailkarte): Kurzbeschreibung (inkl. vorgefundener Schadstrukturen):

Der Rübländergraben verläuft fast vollständig durch ein aus Ein- und Mehrfamilienhäusern geprägtes Wohngebiet, wobei das Gewässer zum Teil auf privaten Grundstücksflächen fließt. Die Uferstruktur ist damit stark von der Nutzung bzw. der Pflege der Grundstückseigentümer abhängig und kann insgesamt als wenig naturnah beschrieben werden. Ein Großteil des Rübländergrabens verläuft jedoch in einem zwischen den Grundstücken führenden Grünzug. Dieser oftmals nur wenige Meter breite Korridor wird in der Regel durch einen dichten Vegetationsbestand aus einheimischen, standortgerechten Arten gekennzeichnet, wobei das Gewässer durch umstehende Gehölze überwiegend beschattet wird. Kleinflächig sind Bestände des Japanischen Staudenknöterichs vorhanden.

Gesamtbewertung Uferzone: Klasse 5

Ufervegetation²: ²dominante Pflanzenarten in Großbuchstaben

- Ufergehölze: Weiden, Holunder, Erlen, Walnuss, Haselnuss, Essigbaum, Fichten, Eschen-Ahorn, Schneebeere
- Röhricht: Schilf (punktuell im Bereich der Kleingartenanlagen, oberhalb der Leobschützer Str.)
- sonstiges: Mädesüß, Brennnessel, Himbeere, Brombeere, Rohrglanzgras

Die Uferböschungen sind sehr stark mit Gräsern bewachsen, es treten zudem Mädesüß und Brennnesseln hinzu. Vereinzelt wurden Dominanzbestände des Japanischen Staudenknöterichs vorgefunden. Insbesondere der durch das Siedlungsgebiet führende Grabenabschnitt wird durch uferbegleitende Gehölze teilweise beschattet.

Beschattungsgrad:

überwiegend (> 50 %)

Gewässerumfeld [C]

Bestand (inkl. Defizite):

- einheitliche Klasse: /
- Unterteilung in Segmente (s. Detailkarte): Kurzbeschreibung (inkl. vorgefundener Schadstrukturen):
 - Klasse 1 - überwiegend Flächen mit natürlicher und naturnaher Vegetation (GLB Wiesen am Rübländer Graben)
 - Klasse 2 - überwiegend bedingt naturnahe Vegetationsstrukturen (angrenzende Brachen, Grünland, Platz A)
 - Klasse 4 - stark überprägte Flächen ohne bzw. mit naturferner Vegetation (überwiegender Anteil; Wohngebiete und Kleingärten)
 - Klasse 5 - Bebauung, versiegelte Flächen (Verkehrsflächen)

Die Umgebung des Rübländergraben ist stark anthropogen überprägt. So verläuft das Gewässer fast vollständig in einem Wohngebiet, welches mit Einzel- und Mehrfamilienhäusern bestanden ist. Im Norden sind zudem kleingärtnerisch genutzte Flächen angrenzend. Naturnähere Bereiche lassen sich ausschließlich in den nördlichen und westlich angrenzenden Brach- bzw. Grünflächen finden oder innerhalb des Platzes A bzw. des GLB Wiesen zum Rübländer Graben.

Maßnahmenplanung³:

³A – Flachwasserzone, B – Uferzone, C – Gewässerumfeld

A1	Rückbau der Sohlebefestigung	B1	Rückbau der Uferbefestigung
A2	Pflanzung / Entwicklung von Unterwasser- / Schwimmblattpflanzen-Beständen	B2	Uferabflachungen / Anlage von Flachwasserbereichen
A3	Neuprofilierung des Gewässerverlaufs (Schaffung von einzelnen Aufweitungen)	B3	Pflanzung / Entwicklung von Ufer-Röhrichten
		B4	Entfernung von Gehölzen zur Schaffung besonderer Uferpartien

Bemerkung:

Bei dem durch das Wohngebiet verlaufenden Grabenabschnitt ist aufgrund des in der Regel schmalen Gewässerkorridors nur eine interne Aufwertung möglich. Das Gewässer quert jedoch ebenfalls einige sich in öffentlicher Hand befindliche Parzellen, bei denen das Umfeld in größerem Maße in die Maßnahmenplanung miteinbezogen werden könnte. Dies betrifft sowohl den zwischen Amselstraße und Schönerlinder Weg gelegenen „Platz A“ als auch das Grundstück rechtsseitig der Straße 86. Im unmittelbaren Umfeld des Platzes befindet sich zudem das GLB „Wiesen am Rübländer Graben“. Der innerhalb des GLB verlaufende Grabenabschnitt kennzeichnet sich durch einen linearen Verlauf und befestigte Ufer aus, wodurch ein Aufwertungspotenzial für eben jenen Abschnitt ebenfalls gegeben ist. Im Rahmen der projektinternen Aufwertung des außerhalb des Schutzgebietes liegenden Grabens sollte daher geprüft werden, inwieweit eine bezirksinterne Maßnahmenumsetzung parallel oder zeitnah erfolgen kann.

